

Nr. 2 | 2017

www.die-auslese.de

DIE AUSLESE

Vierteljährliche Informationsschrift für Kirche und Friedhof



Alt und neu
geschickt verbunden

Alt und neu geschickt verbunden

In St. Michael überzeugt der Stuhl Thea
von Grönemeyer Objektmöbel





Fotos: Grönemeyer Objektmöbel

Von Annette Stolz

Thema tut der Kirche St. Michael in Düsseldorf gut. Doch mit vier graziolen Beinen, ergonomisch geformter Rückenlehne und bequemer Sitzfläche ist das Leichtgewicht natürlich kein menschliches Wesen. Sondern der neue Stuhl, den die Kirchengemeinde für ihr Gotteshaus ausgewählt hat. Die katholische Kirche im Düsseldorfer Stadtteil Lierenfeld wurde Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und hat eine bewegte Geschichte – die den Gemeindeverantwortlichen stets viel Verantwortungsbewusstsein und Weitblick abgefordert hat. St. Michael wurde in den Jahren 1911 bis 1912 durch den Architekten P. Milles in neubarocker Backsteinarchitektur errichtet. Durch das benachbarte Mannesmann-Stahlwerk wuchs die Gemeinde auf weit mehr als 10 000 Mitglieder. Nach starker Beschädigung im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche 1956 nach Plänen des Architekten Kurt Schweflinghaus erweitert und durch das Entfernen aller neobarocken Elemente gänzlich umgestaltet. Der Turm verlor seine barocke Haube und wurde um einige Meter erhöht.

Rückbau der Kirche

Nachdem das Stahlwerk geschlossen wurde, schrumpfte die Gemeinde erheblich – heute gehören ihr knapp 4000 Katholiken an. Eine umfassende Gebäudesanierung wurde ab dem Jahr 2000 ins Auge gefasst. Das mittlerweile weit überdimensionierte Gebäude stand zum Abriss zur Diskussion. Das Erzbistum Köln sprach sich aber für den Erhalt des Gotteshauses aus. Daraus resultierte die Entscheidung für einen Rückbau der Kirche. Dies geschah in den Jahren 2004 bis 2007 durch den Abriss des Langhauses, bei dem zwei Drittel der Bausubstanz der Kirche geopfert wurden. Ein Teil der alten Außenwand ist als Umfriedung des atriumartigen Eingangshofes erhalten geblieben. Die Architekten des mit dem Rückbau und der Sanierung betrauten Büros BUJ Architekten sprachen sich schon zu dem Zeitpunkt für eine Bestuhlung anstelle der Bankreihen aus, um eine flexiblere Nutzung zu ermöglichen. Außerdem war es für sie ein gestalterisches Mittel. Durch die radiale Aufstellung wollten sie den

LED-Anzeigen

LCD-Anzeigen

Handy-App Zahlengeber

LED-Projektoren

Den richtigen Lied-anzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
- Auch als Flachanzeige lieferbar
- Zahlengeber mit einfacher Bedienung
- Geräte funk- oder kabelgesteuert
- Sonderanfertigungen
- Zubehör

Beratung | Montage | Kundendienst
 JÄGER GmbH
 Ortesweg 7 · 36043 Fulda
 Servicetelefon (kostenfrei):
 0800/523 34 33
 E-Mail: jaeger.lied@t-online.de
 Internet: www.liedanzeiger.de



Fotos: Grönemeyer Objektmöbel

Altar „ins Zentrum rücken“ und der Gemeinde ermöglichen, bei Taufen und ähnlichen Anlässen flexibel agieren zu können. Doch zunächst war es der Wunsch der Gemeinde, an den traditionellen Bänken festzuhalten.

Tradition und Blick nach vorn

Im vergangenen Jahr fiel die Entscheidung, Altes und Neues in dem Gotteshaus zu verbinden – so wie es auch die Architektur der Kirche widerspiegelt. Traditionen sollten aufrecht erhalten bleiben, dabei aber der Blick nach vorn gerichtet werden. Mit einer neuen Bestuhlung als Ergänzung zu den noch bestehenden Bänken sollte dieses Ziel erreicht werden.

Die Anforderungen an die Stühle waren hoch, die Wunschliste lang: Die Stühle sollten flexibel aufgestellt werden können, um etwa bei Tauffeiern einen kleineren Stuhlkreis zu schaffen. Um das unkompliziert umsetzen zu können, sollte der Stuhl ein geringes Gewicht haben. Die Aufstellung sollte ebenso leicht ergänzt werden können. Ebenfalls ein wichtiger Aspekt: das Sitzmöbel sollte bequem sein – und zwar für große und kleine, für junge und alte Menschen gleichermaßen. In puncto Optik wünschten sich die Gemeindevorstandlichen Leichtigkeit und einen guten Einklang mit den weiterhin bestehenden Bänken. Mit Kniebank, Handauflage sowie Gotteslobablage sollte der Stuhl für die Liturgie geeignet sein. Langlebigkeit und stapelbar waren zwei weitere Wunschpunkte. Außerdem sollte eine Reihenverbindung zur radialen Aufstellung vorhanden sein, die leicht de- oder anmontiert werden kann.

Im Einklang mit der Architektur

Und so kam Thea ins Spiel. Denn der Stuhl aus dem Haus Grönemeyer Objektmöbel mit Sitz in Celle erfüllte alle Erwartungen. Stuhl vereint verschiedene Vorteile: Unsere Kunden schätzen den besonderen Sitzkomfort und die ergonomisch gearbeitete Rückenlehne. Dabei ist das Design leicht, wie der Stuhl selbst. Ob im Kirchenschiff, um das Taufbecken oder neben den Bänken aufgestellt, der graze Stuhl passt sich jeder Aufgabe an.“



beschreibt Friederike Grönemeyer den Charakter von Thea. „Damit der Stuhl sich zurücknimmt und als Teil des gesamten Bauwerks verstanden wird, sind die Beize und der Stoff passend zu den Bodenfliesen gewählt worden. So ist der Stuhl im Einklang mit der Architektur und fügt sich harmonisch ein.“ Eine Abgrenzung zu den Bänken sei dabei bewusst gemacht worden, um jede Sitzgelegenheit für sich wirken zu lassen. Der Reihenverbinder werde schnell und einfach in der Vorrichtung am Stuhl eingehakt und biete eine Ablage für das Gotteslob. Die Kniebank lasse sich leicht herunterklappen, bei Bedarf könne sie aber unter dem Sitz verstaut werden und nehme dann keinen zusätzlichen Platz in Anspruch. Der Spezialist für Kirchenbestuhlungen beweist seine ausgeprägte Liebe zum Detail noch in einem weiteren Ausstattungsdetail: Damit bei ständiger Veränderung der Boden geschont wird, sind hochwertige Filzgleiter unter den Stühlen. Diese sind beim Auf- und Abbau nicht nur besonders schonend zum Boden, sondern auch geräuscharm.

Kein Wunder, dass die Besucher von St. Michael von Thea und der neuen Optik im Innern der Kirche begeistert sind.

Tradition trifft Zukunft

Grönemeyer Objektmöbel ist ein Familienunternehmen, das seit Generationen innovative Möbel aus hochwertigen Materialien mit Liebe zum Detail entwirft. Unter der Überschrift „Tradition trifft Zukunft“ verwendet der Spezialist modernste CNC-Technik, die eine flexible und nahezu unbeschränkte Fertigung garantiert. Die verwendeten heimischen Hölzer stammen aus FSC-zertifizierter Forstwirtschaft und werden nach hohen ökologischen und sozialen Standards verarbeitet. Nach dem Motto „Möbel vollendet in Form und Funktion“ vereinen die ausschließlich in Deutschland gefertigten Möbel zeitloses Design mit höchster Qualität. „Jeder Raum ist individuell und verlangt nach seinem eigenen Konzept. Eine persönliche Beratung vor Ort ist daher für uns selbstverständlich“, so Friederike Grönemeyer. Dank der nahezu grenzenlosen Vielfalt an Materialien und Farben könne für jeden Raum eine Lösung gefunden werden. Dabei kommen modernste Produktionstechnologie und traditionelles Handwerk zusammen.

 www.groenemeyer-moebel.de

Christliche Lebenskunst neu entdecken

Kirchenmesse „Gloria“ im Februar 2018 in Augsburg

Augsburg ist die Stadt des Religionsfriedens von 1555, und 2018 wird hier die 17. „Gloria“ als einzige deutschsprachige Kirchenmesse stattfinden. Unter dem Motto „Wie Leben gelingen kann – Christliche Lebenskunst neu entdecken“ wird vom 15. bis zum 17. Februar 2018 wie auch bei den vergangenen Messen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Christen aller Konfessionen angeboten. Außerdem zeigt die Fach- und Publikumsmesse alles, was Kirchen, Klöster und Gemeindezentren brauchen – von der Orgel bis zur Beleuchtung, vom Reinigungsmittel für empfindliche Kirchenfenster bis zur Kerze, vom Schaukasten bis zur Heiligenfigur. Organisationen und Institutionen informieren über Bildungs-, Finanzierungs-, Hilfs- oder Reiseangebote. Ehrenamtliche und interessierte Christen finden ein reiches Angebot an Literatur und Medien, Devotionalien, Fair-Trade-Produkten und vieles mehr.

„Die ‚Gloria‘-Kirchen-Messe bietet Menschen aller Konfessionen einen Platz, sich über Fragen des Lebens auszutauschen“, so Messegeschäftsführer Gerhard Reiter. Auf dem Kirchplatz der Messe gibt es Veranstaltungen, Vorträge und Diskussionsrunden, die alle Lebensbereiche ansprechen. Das Bühnenprogramm eröffnet traditionell mit dem ökumenischen Morgenlob. In den Gesprächsrunden liefern bekannte und besondere Menschen Anregungen für das Leben heute. Aus verschiedenen Richtungen wird beleuchtet, was es heißt, Christ zu sein. Bekannte Persönlichkeiten wie Monika Baumgartner, Walter Kohl oder Daisy Gräfin von Arnim erzählen ihre Geschichte und stehen im Talk für Fragen bereit. In den Gesprächen wird es auch darum gehen, wie man unangenehme Situationen meistern, Halt und Hilfe erfahren kann. Die Messe ist Donnerstag und Freitag von 9 bis 17 Uhr sowie Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zur „Gloria“, die von der Messe Augsburg in Lizenz und mit Unterstützung der Messe Dornbirn in der Halle 1 der Messe ausgerichtet wird, gibt es im Internet. (STO)

 www.messegloria.info



Wir bieten Ihnen:

Die leistungsstärkste Prozessionsanlage

Ihre Vorteile:

- NUR 3,9 kg
- verzerrungsfreie, hochwertige Klanguisgabe
- komplette Bewegungsfreiheit durch Funkmikrofon
- inkl. MP3 Player
- mobil oder stationär
- im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- überdurchschnittlich lange Betriebszeit (8-12 Stunden)

Technische Details und ein Video zum Produkt finden Sie unter:

www.kirchen-ars-akustika.de

ARS AKUSTIKA Soundsystems GmbH
Georg-Wrede-Strasse 13, D-83395 Freilassing

Evangelische Pop-Akademie eröffnet

Studiengang in Witten will moderne Kirchenmusik fördern

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat ihre neue Pop-Akademie jetzt offiziell in Witten eröffnet. Die ersten Bachelor-Studenten haben bereits im Oktober 2016 ihr Studium in den damals noch im Umbau befindlichen Räumen der ehemaligen Wittener Stadtbücherei aufgenommen. Die Evangelische Pop-Akademie bietet neben dem Bachelor-Studiengang „Kirchenmusik Popular“ auch Weiterbildungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Kirchenmusiker an. Auch das Veranstaltungszentrum der Wittener Stiftung Creative Kirche befindet sich in dem Akademie-Gebäude. Mit der Pop-Akademie sollen Pop-Musik-Angebote in den Kirchengemeinden gestärkt werden. Der Pop-Studiengang führt wie die klassische Ausbildung zur Anstellungsfähigkeit als Kirchenmusiker. Die Studenten lernen Kirchenmusik mit den Schwerpunkten Jazz, Rock, Pop und Gospel. (STO)